

**Schulinterner Lehrplan – FvSt Leverkusen
zum Kernlehrplan für die 7. Klasse (G9)**

Geschichte

(ab Schuljahr 2020/21)

Stand: 28.9.2020

Entscheidungen zum Unterricht – Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und –orten usw. – Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die in allen Inhaltsfeldern vermittelt werden sollen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen einem Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen
1 Städte und Handel im Mittelalter	10-11		
Leben im Schutz der Mauer - Städte entstehen	12-15	Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wissen, warum Städte gegründet wurden und wer dort lebte (SK). können die Merkmale einer mittelalterlichen Stadt benennen (SK). können die Bedeutung von Kaufleuten und Handwerkern für das Wirtschaftsleben mittelalterlicher Städte erläutern (SK). können die Begriffe Bürger, Markt, Zunft, Hanse und Seidenstraße erklären (SK). können einen Wikipedia-Artikel erschließen (MK). können beurteilen, welche Stellung die einzelnen Gruppen der mittelalterlichen Stadtgesellschaft einnahmen (UK). können beurteilen, warum das Leben in der mittelalterlichen Stadt als attraktiv galt (UK). können das Leben in einer mittelalterlichen Stadt mit heutigem Leben vergleichen (HK). können moderne Mittelalterdarstellungen erschließen und hinterfragen (HK).
Zwischen Handel und Handwerk - Wie lebten Bürger in den Städten?	16-19		
Frauen in der Stadt	20-21		
Kompetenztraining: Einen Wikipedia-Artikel sinnvoll nutzen (LKC Internetquellen sinnvoll nutzen 7.2.8.)	22-23		
Die Hanse – ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte	24-25	Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> können den mittelalterlichen Handel in Europa, Asien und Afrika beschreiben (SK). wissen, wie man den Operator „Analysieren“ anwendet (MK). können die mit dem Fernhandel verbundene Begegnung unterschiedlicher Kulturen beschreiben (SK).
Operatorentaining: Analysieren/Untersuchen	26-27		
Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße	28-29		
Köln und Timbuktu - zwei Handelsstädte im Vergleich	30-33		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> können eine europäische und eine afrikanische Handelsmetropole miteinander vergleichen (UK).
Wiederholen und Anwenden	34-35		
2 Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter	36-37		
Die Entstehung des Judentums	38-39	Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> wissen, wie das Judentum bzw. der Islam entstand (SK). können die Ausbreitung des Islam sowie die Entstehung der islamischen Kulturblüte erklären (SK). beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt - insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge (UK).
Jüdisches Leben im Mittelalter	40-43		
Ein neuer Glaube verbreitet sich	44-47		
Der erste Kreuzzug – ob Gott es wirklich wollte?	48-51		
Zusammenleben im „Heiligen Land“	52-53		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> können das Zusammenleben von Juden und Christen im Mittelalter, v.a. in der Kreuzzugszeit, beschreiben (SK). können die Bedeutung von Toleranz für fruchtbare Kontakte beurteilen (UK). beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge (UK).
Wiederholen und Anwenden	54-55		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> können die bei der Quellenanalyse erlernte Methoden korrekt anwenden (MK).

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen
			<ul style="list-style-type: none"> beurteilen und gestalten im Team historische Ereignisse z.B. als Rollenspiel sachgerecht nach (UK, HK). reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung (z.B. im Film) im öffentlichen Diskurs (HK).
3 Aufbruch in eine neue Zeit	56-57		
Renaissance und Humanismus – Ein neues Zeitalter beginnt	58-61	Renaissance, Humanismus, Reformation	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Kunst und Religion dar (SK). beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen (UK).
Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glaube?	62-65		
Der Buchdruck - Beginn eines neuen Zeitalters?	66-69		
Banken, Handel, Kaufleute – prägend bis heute?	70-73		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand eines Beispiels aus der Wirtschaft dar (SK). beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht (UK).
Europäer suchen einen Seeweg nach Indien	74-77	Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer (SK). erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit (SK). bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten (UK).
Für Gott, Gold und Gewürze - die Eroberung der „Neuen Welt“	78-81		
Die Europäisierung der Erde	82-83		
Operatoretraining: Erklären	84-85		
Geschichte begegnen: Spuren der Kolonialisierung	86-87		
Wiederholen und Anwenden	88-89		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> können einen Bezug zwischen der Erfindung des Buchdrucks und der „digitalen Revolution“ der Gegenwart darstellen und reflektieren über die Bedeutung und Wirkmächtigkeit von Medien (HK). vertiefen ihre Kenntnisse bei der Untersuchung und Bewertung von Geschichtsdeutungen und präsentieren in analoger/digitaler Form eigene historische Narrationen (MK).
4 Reformation und Glaubenskonflikte in Europa	90-91		
Ein Mönch kritisiert die Kirche - und trifft den Nerv der Zeit	92-95	Renaissance, Humanismus, Reformation	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> kennen Martin Luther und Johannes Calvin (SK). kennen die Begriffe Ablass und Reformation, Konfession, evangelisch, katholisch und Söldner erläutern (SK).
Der Bauernkrieg - ein berechtigter Aufstand?	96-99		

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen
Was ändert sich durch die Reformation?	100-103		<ul style="list-style-type: none"> • können erklären, warum evangelische und katholische Christen gibt (SK). • können darstellen, wie und warum sich Mitteleuropa im 16. Jh. politisch, gesellschaftlich und religiös veränderte (SK). • können zielgerichtet Schritte zur Interpretation von Bildquellen anwenden (MK). • können bewerten, welchen Einfluss die Konfession auf das Leben der Menschen hatte (UK). • können das Handeln Luthers und dessen beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen beurteilen (UK). • können beurteilen, inwieweit mit dem Augsburger Religionsfrieden die Konflikte befriedet wurden (UK). • können beurteilen, inwieweit der 30-jährige Krieg ein Glaubenskrieg war (UK). • können geschichtliche Entscheidungssituationen der Reformationszeit nachgestalten (HK).
Lässt sich trotz Spaltung Frieden bewahren?	104-105		
30 Jahre Krieg - aus Glaubensgründen oder Machtkalkül?	106-109	Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen (SK). • können an einem Beispiel erläutern, wie es zum 30-jährigen Krieg kam (SK).
Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert	110-113		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgung (SK).
Wiederholen und Anwenden	114-115		
5 Die Französische Revolution	116-117		
Macht und Pracht im Absolutismus – das Vorbild Ludwig XIV.	118-121		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • können folgende Begriffe erklären. Absolutismus, Gewaltenteilung, Aufklärung, Menschenrechte, Verfassung, konstitutionelle Monarchie, Sansculotten, Jakobiner und preußische Reformen (SK). • können die Krise Frankreichs um 1785 erklären und die Interessen der einzelnen Stände benennen (SK). • können Herrscherbilder untersuchen (MK). • können Karikaturen analysieren (MK). • können ein Verfassungsschaubild analysieren (MK).
Kompetenztraining: Herrscherbilder untersuchen	122-123		
Im Zeichen der Vernunft – die Ideen der Aufklärung	124-125		
Frankreich in der Krise	126-129	Französische Revolution und Wiener Kongress	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Können die revolutionären Ereignisse in Frankreich, deren Ursachen und Anlass sowie die Schreckensherrschaft unter Robespierres erläutern (SK). • Kennen die Napoleonischen Eroberungsfeldzüge und können deren Folgen für Europa erläutern (SK). • Kennen die wichtigsten Ergebnisse des Wiener Kongresses (SK). • Können die Bedeutung der Menschenrechtserklärung für die Gegenwart erläutern (UK). • Können die Verfassung von 1791 im Hinblick auf ihre demokratische Qualität beurteilen (UK). • Können die Schreckensherrschaft der Jakobiner bewerten (UK). • Können ihre Untersuchungsergebnisse im Plenum präsentieren (HK). • Können unterschiedliche Positionen in einem Streitgespräch darstellen (HK).
Kompetenztraining: Karikaturen untersuchen (LKC Karikaturen interpretieren 7.2.9)	130-131		
„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ - Das alte Regime wird gestürzt	132-133		
Geschichte begegnen: Menschenrechte heute – selbstverständlich oder immer noch missachtet?	134-135		
Die Spaltung der Revolutionäre und der Streit um die Monarchie	136-139		

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen
Kompetenztraining: Verfassungsschaubilder untersuchen	140-141		
Die Schreckensherrschaft: Freiheit mithilfe von Gewalt?	142-145		
Napoleon beendet die Revolution	146-147		
Wird Europa französisch?	148-153		
Wiener Kongress - dauerhafte Neuordnung Europas?	154-155		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen (SK).
Wiederholen und Anwenden	156-157		
6 Die Entstehung des deutschen Nationalstaats	158-159		
Bürger fordern Einheit und Freiheit	160-163	Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> wissen, dass die restaurative Politik der Regierung des Deutschen Bundes zu Auseinandersetzungen führte, die in der Revolution von 1848 ihren Höhepunkt fanden. (SK). Können den politischen Weg von der 1848-er Revolution bis zur Reichsgründung zusammenfassen (SK). Und können ein Erklärvideo analysieren und erstellen (MK).
Revolution in Deutschland: Kommt es zum Umsturz?	164-165		
Das erste deutsche Parlament	166-169		
Kompetenztraining: Ein Erklärvideo drehen	170-171		
Das Ende der Revolution	172-175		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49 (UK). erkennen, dass die 1849 formulierten Grundrechte die Basis für unser heutiges Grundgesetz bilden (UK). können in einem Rollenspiel die unterschiedlichen Interessen der an der Revolution von 1848/49 beteiligten Bevölkerungsgruppen darstellen (HK).
Reichsgründung „von oben“ - endlich Einheit und Freiheit?	176-179		Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> Können die Bedeutung des Deutsch-Französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich erklären (SK). Kennen die Verfassung des Kaiserreichs (SK). Wissen, dass sich die Gesellschaft des Kaiserreichs tiefgreifend veränderte (SK). Wissen, dass im Kaiserreich ein ausgeprägter Nationalismus herrschte (SK). können beurteilen, inwieweit durch die Reichsgründung von 1871 die nationale Frage gelöst wurde (UK). Können Denkmäler untersuchen (MK).
Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?	180-183		
Nationalismus und Militarismus	184-185		
Kompetenztraining: Denkmäler untersuchen	186-187		
Die Gesellschaft gerät in Bewegung	188-191		
Jüdisches Leben im 19. Jahrhundert	192-195		Die Schülerinnen und Schüler

Thema im Schülerbuch	Seite	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen
			<ul style="list-style-type: none"> Können anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis Menschen jüdischen Glaubens darstellen (SK).
Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten	196-197		Die Schülerinnen und Schüler
Beginnt im Kaiserreich die moderne Zeit?	198-199		<ul style="list-style-type: none"> beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit (UK).
Wiederholen und Anwenden	200-201		
7 Industrialisierung und soziale Frage	202-203		
Warum beginnt die Industrialisierung in England?	204-207	Industrialisierung und Arbeitswelten	Die Schülerinnen und Schüler
Verspäteter Aufbruch in Deutschland	208-211		<ul style="list-style-type: none"> wissen, welche Errungenschaften, Herausforderungen und Konsequenzen die Industrialisierung mit sich brachte, die z.T. bis heute Bestand haben (SK). wissen, warum die Industrialisierung zunächst in England begann (SK). können die Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland benennen (SK). können die unterschiedlichen Formen, Etappen und regionalen Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland unterscheiden (SK). können Statistiken auswerten (MK). können Fotografien untersuchen (MK).
Kompetenztraining: Statistiken auswerten	212-213		
Krupp - der Weg zum Industrieimperium	214-215		
Neue Industrien entstehen	216-217		
Kompetenztraining: Fotografien untersuchen	218-219		
Das Leben auf dem Land ändert sich	220-221		Die Schülerinnen und Schüler
Die Industrialisierung verändert den Alltag	222-225		<ul style="list-style-type: none"> können erläutern, wie die Industrialisierung die Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in der Stadt und auf dem Land veränderte (SK). können erläutern, welche Gruppen wie versuchten, die soziale Frage zu lösen (SK). können die Begriffe Industrialisierung, Marktwirtschaft, Urbanisierung, soziale Frage und Gewerkschaften erklären (SK). können beurteilen, inwieweit die Industrialisierung das Leben der Menschen verbesserte oder verschlechterte (UK). können die verschiedenen Ansätze zur Lösung der sozialen Frage bewerten (UK). können sich aus der Sicht historischer Personen zur Industrialisierung äußern (HK).
Operatorentaining: Erläutern	226-227		
Wie kann die soziale Frage gelöst werden?	228-231		
Geschichte begegnen: Eine Fabrik als Weltkulturerbe?	232-233		
Wiederholen und Anwenden	234-235		